

ORDNUNG
FÜR DIE
TRAUUNG VON Ehepaaren gleichen Geschlechts
und für andere nach staatlichem Recht geschlossene Ehen*

ERGÄNZUNG ZU:
TRAUUNG
AGENDE FÜR DIE UNION EVANGELISCHER KIRCHEN IN DER EKD
BAND 4
BIELEFELD 2006

Stand: 08.06.2019

*Zusatz EKM (geschlechtsneutral)

Einleitung

Diese Ordnung für die Trauung von Ehepaaren gleichen Geschlechts ergänzt die Trauungsagende der UEK von 2006. Schon vor der Einführung der Agende hatten mehrere Mitgliedskirchen der UEK eine gottesdienstliche Segnung oder Begleitung von homosexuellen Paaren vorgesehen, Regelungen dazu erlassen und Handreichungen dafür erstellt. Ebenso hatte der Deutsche Bundestag bereits 2001 die „Eingetragene Lebenspartnerschaft“ für gleichgeschlechtliche Paare beschlossen. Jedoch blieben gleichgeschlechtliche Paare in der für die kirchliche Trauung von Ehepaaren bestimmten Agende 2006 noch unerwähnt und unberücksichtigt.

Seitdem hat sich die Wahrnehmung von gleichgeschlechtlichen Paaren in Gesellschaft, Staat und Kirche weiter gewandelt. Homosexualität wird weithin als eine natürliche Gegebenheit – in der Sprache des Glaubens: als eine geschöpfliche Gabe – anerkannt, homosexuelle Menschen und Paare werden in ihrer sexuellen Orientierung respektiert und akzeptiert, und ihrer Diskriminierung wird in Kirche und Gesellschaft beherzt entgegengetreten. Mittlerweile sehen nicht nur alle Gliedkirchen der EKD eine gottesdienstliche Segnung homosexueller Paare vor, sondern zahlreiche Kirchen haben ausdrücklich auch für gleichgeschlechtliche Paare die Kirchliche Trauung eingeführt – z.T. schon bevor der Deutsche Bundestag die zum 1. Oktober 2017 wirksam gewordene Eheschließung auch für gleichgeschlechtliche Paare beschlossen hatte.

In dieser Lage beauftragte im Jahr 2016 das Präsidium der UEK den Liturgischen Ausschuss der UEK, eine Liturgische Handreichung für die Trauung bzw. gottesdienstliche Segnung von gleichgeschlechtlichen Paaren zu erarbeiten und dabei die unterschiedlichen terminologischen, rechtlichen und liturgischen Regelungen in den Mitglieds- und Gastkirchen der UEK zu berücksichtigen. Diesem Auftrag war eine Befragung der Mitglieds- und Gastkirchen der UEK mit durchweg positiver Resonanz vorausgegangen. Seither hat eine Vielzahl der Mitglieds- und Gastkirchen der UEK die Kirchliche Trauung für gleichgeschlechtliche Ehepaare eingeführt, so dass die zunächst in Auftrag gegebene liturgische Handreichung nach der Überzeugung des Liturgischen Ausschusses der UEK nun als Ergänzung zur Trauungsagende der UEK konzipiert werden konnte.

Die vorliegende Ordnung ist bewusst in engster Anlehnung an die differenzierte „Ordnung für die Trauung“ der Trauungsagende gestaltet worden. Das hat vor allem zwei Gründe.

Zum einen wird die Kirchliche Trauung gleichgeschlechtlicher Ehepaare nicht als Sonderfall, sondern als alternativer Normalfall betrachtet – alternativ vor allem im Verzicht auf biblische Texte, die Heterosexualität (und ggf. Generativität) implizieren. So bleibt zwar 1. Mose 2,18 („Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Hilfe schaffen, die ihm entspricht“), nicht aber 1. Mose 1,27f.31 („... und schuf sie als Mann und Frau ... seid fruchtbar und mehret euch ...“) als alttestamentliche Regellesung erhalten; das Evangelium Matthäus 19,4-6 („Darum wird ein Mann ... an seiner Frau hängen ...“) wird durch Matthäus 22,35-40 (Doppelgebot der Liebe) ersetzt. Wie in der jetzigen agendarischen Ordnung können an die Stelle dieser biblischen Regellesungen auch andere treten; der entsprechenden Vorschlagsliste in der Agende werden hier einige weitere Textabschnitte hinzugefügt (s.u. S. XX). – Im Unterschied zur jetzigen Trauungsagende sieht die ergänzende Ordnung allerdings fakultativ vor, dass die biblischen Lesungen bereits vor der Traupredigt vorgetragen werden, so dass diese darauf Bezug nehmen kann. Diese alternative Platzierung der Traulesungen

*Zusatz EKM (geschlechtsneutral)

wehrt dem Missverständnis, als wären die biblischen Texte quasi sakramentale Stiftungs- oder Einsetzungsworte zur Ehe (was sie auch für heterosexuelle Ehen nicht sind); wohlverstanden repräsentieren sie die aus dem Gesamtzeugnis der Heiligen Schrift gewonnene und in der Traupredigt zu entfaltende Gewissheit des Glaubens, dass es Gott gefällt, dass zwei Menschen sich als einander von Gott anvertraut erkennen, die Ehe miteinander eingehen – auf Dauer, verbindlich, partnerschaftlich, verantwortlich – und dafür Gottes Segen erbitten. – Gegenüber der Trauungsagende ist auch die Überleitung zwischen den Traulesungen (sofern sie an der gewohnten Stelle stehen) bzw. dem Biblischen Votum (das andernfalls an ihre Stelle tritt) und dem Trauversprechen offener formuliert worden: „N.N. und N.N., ihr liebt euch und habt euch füreinander entschieden. Ihr habt Worte der Heiligen Schrift gehört. So frage ich euch ... (bzw.: So versprecht nun ...)“

Der andere Grund für die enge Anlehnung dieser ergänzenden Ordnung an die der Trauungsagende liegt darin, dass den umfassenderen trauungstheologischen Diskursen, die im Vorfeld einer möglichen zukünftigen gemeinsamen Trauungsagende von UEK und VELKD zu führen sind, und ggf. daraus zu ziehenden Konsequenzen nicht vorgegriffen werden sollte. Die schon mit den Agenden I in den 1950er Jahren angebahnte, mit dem Evangelischen Gottesdienstbuch 1999 eingegangene lutherisch-unierte Agendengemeinschaft ist angesichts weitgehend gemeinsamer reformatorischer Prägung und weitgehend identischer gesellschaftlicher Herausforderungen in allen Gliedkirchen der EKD für die UEK ein hohes Gut.

In diesen künftigen Diskursen wird sich auch die theologische Rechenschaft zu bewähren haben, die den Entscheidungen zahlreicher Landeskirchen und nun auch der UEK insgesamt zugrunde liegt, gleichgeschlechtliche Ehepaare nicht nur seelsorglich zu begleiten und nicht nur in einem öffentlichen Gottesdienst zu segnen, sondern kirchlich zu trauen. Diese Rechenschaft soll hier im Wissen darum, dass die theologische Urteilsbildung auch in der UEK und ihren Mitglieds- und Gastkirchen nicht abgeschlossen ist, in einigen Aspekten skizziert werden.

- Die Kirchliche Trauung ist nach evangelisch-theologischem Verständnis ein Gottesdienst aus Anlass der (zuständigkeitshalber vor einer staatlichen Instanz vollzogenen) Eheschließung eines Paares – und nicht etwas kategorial anderes. In ihm danken das Ehepaar und die mit ihm versammelte Gemeinde Gott und lobt ihn für den Segen, der in dieser ehelichen Verbindung erfahren wird. Sie hören auf Gottes Wort und darin auf Gottes Zuspruch und Anspruch an das Ehepaar. Vor Gott und der Gemeinde bekunden die Ehepartner, einander als von Gott anvertraut anzunehmen, und versprechen, einander treu zu sein und ihre Ehe in Verantwortung vor Gott führen zu wollen. Der Segen Gottes, den die Gemeinde erbittet, wird dem Ehepaar zugesprochen.
- Zur theologischen Rechenschaft über die Öffnung der Kirchlichen Trauung auch für gleichgeschlechtliche Ehepaare gehört die Überzeugung, dass eine auf gegenseitige Liebe gegründete, in partnerschaftlicher, dauerhafter Verantwortung und zumal in der institutionellen Form der Ehe gelebte homosexuelle Beziehung von der an mehreren Stellen der Bibel bezeugten Verurteilung homosexueller Praktiken nicht getroffen wird. Was diese biblischen Texte verurteilen, ist ein den Menschen erniedrigender, ihn als Ebenbild Gottes verfehlender Umgang, der in homo- wie in heterosexuellen Beziehungen und auch jenseits sexueller Betätigung anzutreffen und überall dort, wo er begegnet, zu verurteilen ist.

*Zusatz EKM (geschlechtsneutral)

- Die reformatorischen Bekenntnisschriften – wie die biblischen Texte Glaubenszeugnisse ihrer Zeit – setzen selbstverständlich die Ehe zwischen Mann und Frau voraus und werten sie, „ob’s wohl ein weltlicher Stand ist“, im Verhältnis zum Priesterstand als „göttlichen Stand“ auf (Luthers Traubüchlein). Die Erwartung, dass die Bekenntnisschriften eine gleichgeschlechtliche Ehe kennen und gutheißen müssten, um sie heute für theologisch legitim zu halten, widerspräche der Geschichtlichkeit auch christlich-kirchlicher Existenz und Weltsicht, die zu dem durch die Aufklärung geprägten Wahrheitsbewusstsein gehört. Wohl aber lassen sich wesentliche für die traditionelle evangelische Hochschätzung der (heterosexuellen) Ehe zentrale Merkmale, wie sie auch ins staatliche Eherecht eingegangen sind, in gleicher Weise auch für die gleichgeschlechtliche Ehe namhaft machen: Verbindlichkeit, Dauerhaftigkeit, Gegenseitigkeit, Partnerschaftlichkeit, Verantwortlichkeit.
- Die augenscheinlichste Differenz zwischen verschieden- und gleichgeschlechtlichen Ehen besteht in der sog. Generativität verschiedengeschlechtlicher Paare, die für die Bibel, das herkömmliche kirchliche Eheverständnis und die Sozial- und Rechtsgeschichte der Ehe von herausragender Bedeutung ist. Inwieweit die Ehe von der Funktion, Nachkommen hervorzubringen, her verstanden oder sogar legitimiert wird, unterliegt dem geschichtlichen Wandel. In jüngerer Zeit ist in säkularen und theologischen Eheverständnissen die Generativität zugunsten des Eigen-Sinns ehelicher Partnerschaft stark zurückgetreten. Ihr Rang ist auch im Blick auf ungewollt kinderlose Ehepaare zu relativieren. In der aktuellen Trauungsagenda der UEK von 2006 begegnet sie nur noch am Rande. Zudem erlaubt die vor einigen Jahren in die Debatte eingeführte Kategorie der Generationalität, die lebensalterübergreifenden Sozialgefüge, in denen gleich- wie verschiedengeschlechtliche Ehepaare leben, als Verantwortungsräume ihrer Ehe zu thematisieren.
- Gegenüber der kritischen Frage, ob die Kirche theologisch befugt sei, die staatlich erfolgte Ausweitung des Ehebegriffs von verschieden- auch auf gleichgeschlechtliche Paare umstandslos mitzuvollziehen, sei einerseits zugestanden, dass dies nicht blind geschehen darf. Andererseits ist daran zu erinnern, dass die evangelische Kirche auch nach 1875, seitdem also der Staat das Personenstandswesen und damit die Zuständigkeit für Eheschließungen an sich gezogen hat, in der staatlichen Ehegesetzgebung die wesentlichen Elemente eines evangelischen Eheverständnisses gewahrt gesehen hat. Und es darf zumindest angemerkt werden, dass einzelne Landeskirchen zunächst gottesdienstliche Segnungen gleichgeschlechtlicher Paare bereits eingeführt haben, noch bevor der Staat die Eingetragene Lebenspartnerschaft beschlossen hat, und dass einzelne Landeskirchen sodann die Kirchliche Trauung für Paare in Eingetragener Lebenspartnerschaft bereits eingeführt haben, noch bevor der Staat die Ehe auch für gleichgeschlechtliche Paare geöffnet hat. Die zeitliche Nähe und Verschränkung der Vorgänge zeigt eine große sachliche Nähe in der Auffassung homosexueller Partnerschaften in Gesellschaft und Kirche an, wobei es – auch diese Wahrnehmung gehört zur theologischen Rechenschaft – auf gesellschaftlich-politischer und kirchlichkonfessioneller Seite auch vergleichbare Bewertungsgegensätze gibt.
- Schließlich müssen wir uns vergegenwärtigen, dass die Einführung der Kirchlichen Trauung auch für Ehepaare gleichen Geschlechts innerevangelisch und ökumenisch kritische Rückfragen hervorrufen oder auch zu Belastungen führen kann. Hier gilt es, im Gespräch zu bleiben, theologische Argumente auszutauschen und um die Wahrung

christlicher Verbundenheit auch angesichts von Differenzen in ethischen Fragen zu werben.

LITURGIE

ERÖFFNUNG

[ABHOLUNG / EINZUG]

MUSIK

LITURGISCHER GRUSS / TRINITARISCHES VOTUM

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus
und die Liebe Gottes
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes
sei mit euch allen.

Gemeinde: Amen.

Friede sei mit euch.

Gemeinde: Friede sei mit dir.

oder:

Im Namen [Gottes,] des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Gemeinde: Amen.

Im Namen Gottes:
Quelle des Lebens,
menschgewordene Liebe,
Kraft in unserer Mitte.

Gemeinde: Amen.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

Gemeinde: der Himmel und Erde gemacht hat.

BEGRÜSSUNG

Liebe Gemeinde,
wir sind heute in dieser [N.N.-] Kirche zusammengekommen,
um mit dem Ehepaar N.N. und N.N.
den Segen für ihren gemeinsamen Lebensweg zu erbitten.
Wir wollen miteinander Gott danken,
Gottes Wort hören und beten.

oder:

Liebe(r) N.N. und liebe(r) N.N.,
Sie sind / Ihr seid in diese [N.N.-] Kirche gekommen,
um für Ihren / euren gemeinsamen Lebensweg
um Gottes Segen zu bitten.
Lasst uns miteinander Gott danken, Gottes Wort hören und beten.

LIED

PSALM UND / ODER EINGANGSGEBET

Lasst uns beten mit Worten des 36. Psalms.

Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes
und dein Recht wie die große Tiefe.
Herr, du hilfst Menschen und Tieren.

Wie köstlich ist deine Güte, Gott,
dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben!

Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses,
und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom.

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,
und in deinem Licht sehen wir das Licht.

und / oder:

Lasst uns beten.

Wir feiern die Liebe
in deiner Gegenwart, Jesus Christus.
Sieh diese beiden an,
N.N. und N.N., in Liebe verbunden.
Sei du jetzt unter uns,
damit die Liebe wachse und die Freude und das Glück,
heute und alle Zeit.

Gemeinde: Amen.

oder

Lasst uns beten.

Gott, unser Schöpfer,
wir loben dich für das Leben, das du uns gegeben hast.
Wir danken dir für alle Freude und alles Glück.
Wir bringen dir unsere Hoffnung,
dass gelingt, was wir beginnen.
Segne uns hier in diesem Gottesdienst
und an allen Tagen unseres Lebens.
Durch Jesus Christus, unsern Herrn.

Gemeinde: Amen.

[LIED / MUSIK]

*Zusatz EKM (geschlechtsneutral)

VERKÜNDIGUNG

<SCHRIFTLESUNGEN ZUR TRAUUNG>

Hört Worte der Heiligen Schrift!

Gott sprach:

Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht.

1. Mose 2,18

Ein Lehrer des Gesetzes fragte Jesus:

Meister, welches ist das höchste Gebot im Gesetz?

Jesus aber sprach zu ihm:

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt.“

Dies ist das höchste und erste Gebot.

Das andere aber ist dem gleich:

„Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“

In diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.

Matthäus 22,35-40 mit 5. Mose 6,5; 3. Mose 19,18

Der Apostel schreibt:

Zieht nun an als die Auserwählten Gottes,
als die Heiligen und Geliebten,

herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld;
und ertrage einer den andern

und vergebt euch untereinander, wenn jemand Klage hat gegen den andern;
wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr!

Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit.

Und der Friede Christi, zu dem ihr berufen seid in einem Leibe, regiere in euren Herzen;
und seid dankbar.

PREDIGT

Die Predigt nimmt Bezug auf den Trauspruch bzw. den Trautext, den das Ehepaar ausgewählt hat, und auf die Schriftlesungen, sofern sie vorausgegangen sind.

[GLAUBENSBEKENNTNIS]

LIED

*Zusatz EKM (geschlechtsneutral)

TRAUUNG

FORM I

SCHRIFTLESUNGEN ZUR TRAUUNG

Hört Worte der Heiligen Schrift!

Gott sprach:

Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht.

1. Mose 2,18

Ein Lehrer des Gesetzes fragte Jesus:

Meister, welches ist das höchste Gebot im Gesetz?

Jesus aber sprach zu ihm:

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen,
von ganzer Seele und von ganzem Gemüt.“

Dies ist das höchste und erste Gebot.

Das andere aber ist dem gleich:

„Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“

In diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.

Matthäus 22,35-40 mit 5. Mose 6,5; 3. Mose 19,18)

Der Apostel schreibt:

Zieht nun an als die Auserwählten Gottes,

als die Heiligen und Geliebten,

herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld;

und ertrage einer den andern

und vergebt euch untereinander, wenn jemand Klage hat gegen den andern;

wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr!

Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit.

Und der Friede Christi, zu dem ihr berufen seid in einem Leibe, regiere in euren Herzen;

und seid dankbar.

oder:

Biblisches Votum: Trauspruch / Trautext

TRAUVERSPRECHEN

N.N. und N.N., ihr liebt euch und habt euch füreinander entschieden. Ihr habt Worte der Heiligen Schrift gehört.

Trauversprechen als **Antwort**:

So frage ich euch vor Gott und in Gegenwart dieser Gemeinde:

N.N., willst du **N.N.**, die / den Gott dir anvertraut,
als deine Ehefrau / deinen Ehemann lieben und ehren,
Freude und Leid mit ihr / ihm teilen und ihr / ihm die Treue halten,
bis der Tod euch scheidet?

alternativ geschlechtsneutral:

N.N., willst du **N.N.**, dir von Gott anvertraut, lieben und ehren,
Freude und Leid teilen und die Treue halten, bis der Tod euch scheidet? *

So antworte: Ja, mit Gottes Hilfe.

Antwort: Ja, mit Gottes Hilfe.

N.N., willst du **N.N.**, die / den Gott dir anvertraut,
als deine Ehefrau / deinen Ehemann lieben und ehren,
Freude und Leid mit ihr / ihm teilen und ihr / ihm die Treue halten,
bis der Tod euch scheidet?

alternativ geschlechtsneutral:

N.N., willst du **N.N.**, dir von Gott anvertraut, lieben und ehren,
Freude und Leid teilen und die Treue halten, bis der Tod euch scheidet? *

So antworte: Ja, mit Gottes Hilfe.

Antwort: Ja, mit Gottes Hilfe.

oder:

Trauversprechen als **Erklärung**:

So verspricht nun vor Gott und in Gegenwart dieser Gemeinde:

Die eine Ehepartnerin / Der eine Ehepartner:

N.N., ich nehme dich (als meine Ehefrau / meinen Ehemann)¹ aus Gottes Hand.
Ich will dich lieben und achten, dir vertrauen und treu sein,
ich will dir helfen und für dich sorgen,
ich will zusammen mit dir Gott und den Menschen dienen –
solange wir leben. Dazu helfe mir Gott.

Die andere Ehepartnerin / Der andere Ehepartner:

N.N., ich nehme dich (als meine Ehefrau / meinen Ehemann)¹ aus Gottes Hand.
Ich will dich lieben und achten, dir vertrauen und treu sein,
ich will dir helfen und für dich sorgen,
ich will zusammen mit dir Gott und den Menschen dienen –
solange wir leben. Dazu helfe mir Gott.

¹ Kann weggelassen werden

*Zusatz EKM (geschlechtsneutral)

[RINGÜBERGABE]

Gebt einander die Ringe als Zeichen eurer Liebe und Treue.

oder:

Gebt einander die Ringe.

Die Ehepartnerinnen / Ehepartner sprechen einander zu:

N.N., trag diesen Ring als Zeichen unserer Liebe und Treue.

HÄNDEREICHEN

Reicht einander die Hand.

[TRAUVOTUM]

Die Liturgin / der Liturg legt ihre / seine Hände auf die verbundenen Hände und spricht:

Gott hat euch einander anvertraut.

[Christus spricht:]

Was Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden.

oder:

Gott hat euch einander anvertraut.

Er gebe euch die Kraft,
in Frieden beieinander zu bleiben,
bis der Tod euch scheidet / solange ihr lebt.

SEGENSGETET

Lasst uns [in der Stille] für N.N. und N.N.
beten, dass sie alle Tage ihres Lebens in
Liebe und Treue verbunden bleiben.

Gebetsstille; sodann:

Lebendiger Gott,
du hast alles ins Dasein gerufen,
die Menschen nach deinem Bilde geschaffen
und gesegnet.

Wir bitten dich für N.N. und N.N., die du
einander anvertraut hast:
Gewähre ihnen die Fülle deines Segens,
damit ihre Liebe reife
und sie miteinander glücklich bleiben.

Lasst uns [in der Stille] für N.N. und N.N.
beten.

Gebetsstille; sodann:

Gott, Schöpfer der Welt,
du hast die Menschen nach deinem Bilde
geschaffen und sie gesegnet.
N.N. und N.N. hast du einander anvertraut.

Wir bitten dich:
Bewahre sie in ihrer Ehe,
leite sie durch dein Wort
und erhalte sie in deiner Liebe.
Durch Jesus Christus, unsern Herrn.

*Zusatz EKM (geschlechtsneutral)

An allen Tagen lass sie deine Nähe spüren
und deine Hilfe erfahren.

Lass sie miteinander alt werden und mit
ihren [Kindern und] Verwandten,
Freundinnen und Freunden verbunden
bleiben im Glauben, in der Liebe und in der
Hoffnung.

Darum bitten wir durch Jesus Christus,
unsern Herrn.

Gemeinde: Amen

Gemeinde: Amen.

SEGNUNG

**Das Paar kann niederknien. Die Liturgin / der
Liturg spricht unter Handauflegung den Segen.**

**Die Liturgin / der Liturg legt ihre / seine Hand auf
die verbundenen Hände und spricht den Segen.**

Der Segen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,
komme über euch und bleibe bei euch jetzt und allezeit.

Gemeinde: Amen.

oder:

Der barmherzige Gott, der euch einander anvertraut hat,
verbinde euch in Liebe und Treue
und erfülle euch mit seinem Segen.

Gemeinde: Amen.

LIED / MUSIK

FORM II

SCHRIFTLESUNGEN ZUR TRAUUNG

wie in Form I (s.o.)

[TRAUVERSPRECHEN]

N.N. und N.N., ihr liebt euch und habt euch füreinander entschieden. Ihr habt Worte der
Heiligen Schrift gehört.

Trauersprechen als Bekenntnis:

So frage ich euch vor Gott und in Gegenwart dieser Gemeinde:

***Zusatz EKM (geschlechtsneutral)**

Wollt ihr nach Gottes Geboten leben
und einander lieben und ehren?
Wollt ihr im Vertrauen auf Jesus Christus
einander in Freude und Leid die Treue halten,
bis der Tod euch scheidet?
So antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.

Beide gleichzeitig oder nacheinander: Ja, mit Gottes Hilfe.

Trauersprechen als **Erklärung**:

So verspricht nun vor Gott und in Gegenwart dieser Gemeinde:

Die eine Ehepartnerin / Der eine Ehepartner:

N.N., ich nehme dich (als meine Ehefrau / meinen Ehemann)^{2*} aus
Gottes Hand.

Ich will dich lieben und achten, dir vertrauen und treu sein,
ich will dir helfen und für dich sorgen, solange wir leben.
Gemeinsam mit dir will ich für die Menschen da sein,
die uns anvertraut sind.
Dazu helfe mir Gott.

Die andere Ehepartnerin / Der andere Ehepartner:

N.N., ich nehme dich (als meine Ehefrau / meinen Ehemann)^{2*} aus
Gottes Hand.

Ich will dich lieben und achten, dir vertrauen und treu sein,
ich will dir helfen und für dich sorgen, solange wir leben.
Gemeinsam mit dir will ich für die Menschen da sein,
die uns anvertraut sind.
Dazu helfe mir Gott.

[RINGÜBERGABE]

Gebt einander die Ringe als Zeichen eurer Liebe und Treue.

oder:

Gebt einander die Ringe.

Die Ehepartnerinnen / Ehepartner sprechen einander zu:

N.N., trag diesen Ring als Zeichen unserer Liebe und Treue.

[LIEDSTROPHE]

² Kann weggelassen werden

*Zusatz EKM (geschlechtsneutral)

SEGENSEGEBET

Lasst uns [zunächst in der Stille] für diese Eheleute beten.

Gebetsstille; sodann:

Gott, Quelle der Liebe,
du freust dich an den Liebenden.
Segne N.N. und N.N., dass sie in ihrer Liebe wachsen.

Jesus, Bruder der Menschen,
du zeigst uns, wie Vergebung gelingt.
Segne N.N. und N.N., dass sie einander immer wieder annehmen.

Gott, Geist des Lebens,
du erfüllst uns mit Freude und Lebendigkeit.
Segne N.N. und N.N., dass sie glücklich bleiben
und gemeinsam für andere da sind.

Gemeinde: Amen.

oder:

Gott segne **N.N.** und **N.N.**:
Erhalte ihre Liebe und Zuneigung.
Glücklich sollen sie bleiben.
Stärke sie, Schweres gemeinsam zu tragen.
Mit ihren Angehörigen, Freundinnen und Freunden
halte sie herzlich verbunden.
So segne dieses Paar.

Gemeinde: Amen.

SEGNUNG

Die Eheleute können niederknien.

Unter Handauflegung:

Der Segen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes
komme über euch und bleibe bei euch jetzt und allezeit.
Friede [+] sei mit euch.

Gemeinde: Amen.

oder:

Der barmherzige Gott, der euch einander anvertraut hat,
verbinde euch in Liebe und Treue
und gebe euch seinen Segen.

Gemeinde: Amen.

LIED / MUSIK

***Zusatz EKM (geschlechtsneutral)**

FÜRBITTE UND SEGEN

FÜRBITTENGEBET

Lasst uns beten.

Von dir, Gott, kommen wir, und zu dir gehen wir.
 Du bist unsere Hilfe.
 Darum danken wir dir für N.N. und N.N.
 und bitten dich, dass sie es gut miteinander haben.
 Segne und behüte sie auf ihrem gemeinsamen Weg.

Gemeinde: Nimm du dich ihrer an.

Wir bitten dich für alle, die N.N. und N.N.in ihren Leben begleitet und unterstützt haben:
 ihre Eltern und ihre Familien, Freundinnen und Freunde,
 auch alle, die heute nicht dabei sein können.

Gemeinde: Nimm du dich ihrer an.

Wir bitten dich für alle Paare, die es gut miteinander haben,
 und für alle, die es schwer haben.
 Wir bitten für alle, die zufrieden sind,
 und für die, die mit ihrem Leben hadern.

Gemeinde: Nimm du dich ihrer an.

Wir bitten dich für Menschen, die in Angst leben,
 die Bevormundung und Gewalt ertragen müssen.
 Für Menschen, die keine Kraft mehr haben.

Gemeinde: Nimm du dich ihrer an.

In der Stille bringen wir vor dich, was uns bewegt.

Stille

Wenn ich dich rufe, Gott, so hörst du mich
 und gibst meiner Seele große Kraft.

oder

Lasst uns beten.

Für N.N. und N.N., dass sie glücklich werden in ihrer Ehe,
 dass ihre Liebe wachse und reife,
 dass sie auch in Stunden der Enttäuschung füreinander da sind
 und immer wieder neu zueinander finden,
 lasst uns bitten: Erhöre uns, Gott!

**Zusatz EKM (geschlechtsneutral)*

Gemeinde: Erhöre uns, Gott.

Für alle, die N.N. und N.N. bis heute begleitet haben,
für ihre Eltern, die ihnen das Leben gaben,
für ihre Familien, in denen sie aufwuchsen,
[für die Kinder, die ihnen geschenkt sind],
und für alle, die in ihnen den Glauben geweckt und gestärkt haben,
dass Gott sie in seiner Güte bewahre,
lasst uns gemeinsam bitten:

Gemeinde: Erhöre uns, Gott.

Für uns alle, dass wir – verheiratet oder unverheiratet,
verwandt oder befreundet – in Freude und Leid zusammenstehen
und einander die Lasten des Lebens tragen helfen;
besonders für alle, die es schwer miteinander haben,
dass sie nicht aufhören, einander zu suchen,
dass sie Verständnis und Geduld füreinander aufbringen
und an der Hoffnung festhalten,
lasst uns gemeinsam bitten:

Gemeinde: Erhöre uns, Gott.

Gott der Liebe, es ist dein Werk,
ein Werk, das dich bezeugt und verherrlicht,
wenn Menschen einander lieben
und in Liebe zueinander finden.

Wir bitten dich:

Halte unser Herz offen für die Botschaft deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus,
der uns gesagt und gezeigt hat, dass du die Liebe bist,
jetzt und in Ewigkeit.

Gemeinde: Amen.

VATERUNSER

Wir sprechen gemeinsam:

Gemeinde:

Vater unser / Unser Vater im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

**Zusatz EKM (geschlechtsneutral)*

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

LIED

[ÜBERGABE EINER TRAUBIBEL]

Diese Bibel überreiche ich Ihnen / euch als Geschenk der Gemeinde zur Erinnerung an den
Tag eurer Trauung.

[BEKANNTMACHUNGEN]

SEGEN

Es segne und behüte euch der allmächtige und barmherzige Gott,
[+] der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Gemeinde: Amen.

oder:

Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir [+] Frieden.

Gemeinde: Amen.

MUSIK

AUSZUG

WEITERE TEXTE

Eröffnung und Begrüßung

Liebe N.N. und N.N., liebe Festgemeinde,
herzlich willkommen ihr beide und alle,
die diesen Tag mit euch (hier in der N.N.-Kirche) feiern.

Wir bitten mit euch um Gottes Segen:
Lebenskraft, die wir uns nicht selbst geben können.
Darum sind wir jetzt hier und feiern Gottesdienst.

Im Namen Gottes, Ursprung und Ziel des Lebens,
im Namen Jesu Christi, Grund der Liebe,
im Namen des Heiligen Geistes, Fülle des Lebens.

Segnung von Paaren in eingetragener Lebenspartnerschaft, EKKW, S. 12

In diesem Gottesdienst feiern wir das Leben
und die Liebe zwischen zwei Menschen: N. N. und N. N.
Wir tun das im Namen Gottes,
von Gott geschaffen,
von Gott beschenkt mit der Sehnsucht nach Liebe und Treue,
von Gott gesegnet an diesem Festtag wie im Alltag.

So begrüße ich Sie alle, N.N. und N.N.
und ihre Familien, ihre Freunde und Freundinnen.

Nach: Übergänge I. Taufe, Konfirmation, Trauung, Zentrum Verkündigung EKHN, S.221

Eingangsgebet

Gott, Du
Weiter als alle Worte
Tiefer als jeder Abgrund
Höher als alle Gedanken
Anders als alle Bilder

Wir suchen dich
Wir brauchen dich
Wir bitten dich

Dass du hier bist
Zu dieser Stunde
In diesem Raum
Mit uns und besonders

**Zusatz EKM (geschlechtsneutral)*

Mit N.N. und N.N.
 An dem Ort, an dem wir deine Nähe suchen
 Du – der uns längst gefunden hat

Gott, Du
 Mit deiner Größe und deiner Zartheit
 Mit deinen Wundern und mit deinem Schweigen

Höre uns
 Öffne uns
 Erfülle uns

Segnung von Paaren in eingetragener Lebenspartnerschaft, EKKW, S. 14

N.N. und N.N. haben sich füreinander entschieden.
 Sie wollen ihr Leben miteinander teilen.
 Wir bitten dich, Gott:
 Schenke Glauben, der trägt.
 Gib der Liebe Bestand.
 Führe die Hoffnung zum Ziel.
 Erfülle diesen Tag mit Segen,
 dass wir uns gerne erinnern und davon erzählen.
 Dir sei Ehre in Ewigkeit durch unsern Herrn Jesus Christus.

Gemeinde: Amen.

Traugottesdienst für Traupaare in eingetragener Lebenspartnerschaft, EKBO, S. E81

Lieber Vater im Himmel!
 Du Gott des Bundes und der Treue.
 Wir sind hier zusammen,
 weil zwei Menschen zueinander gefunden haben
 und nun beieinander bleiben wollen.
 Wir danken dir, dass du die Liebe stiftest
 und dass wir aus dem Geschenk der Liebe leben dürfen.
 Dazu brauchen wir deine Zusage,
 dass du uns trägst und führst
 und immer bei uns bleibst.
 Amen.

*Ordnung eines Gottesdienstes anlässlich einer Eheschließung in Gemeinden der
 Evangelischreformierten Kirche, S. 11*

Gott, du Kraft unseres Lebens,
 zu dir bringen wir, was uns bewegt:

**Zusatz EKM (geschlechtsneutral)*

unsere Freude an diesem Tag und unseren Dank,
 unsere Stärke und unser Unvermögen,
 unsere Angst und unseren Schmerz,
 unser Vertrauen und unsere Hoffnung.
 Jetzt sind wir hier.

Sei du bei uns in diesem Gottesdienst
 und lass uns deine Gegenwart spüren.

Gemeinde: Amen.

Übergänge I. Taufe, Konfirmation, Trauung, Zentrum Verkündigung der EKHN, S. 197

Wir loben dich, Gott,
 du Liebhaber des Lebens und der Menschen,
 dass du uns mit Liebe füreinander geschaffen hast.
 Wir brauchen dich, Gott,
 Freundin der Menschen,
 damit Gemeinschaft und Treue unter uns gelingen.
 Wir suchen dich, Gott,
 Quelle der Kraft, des Trostes und der Liebe,
 weil du unsere engen Grenzen verwandelst in Weite,
 unsere Sorgen in Hoffnung,
 unsere Traurigkeit in Freude,
 unseren Eigensinn in Gemeinschaft und Treue.
 Amen.

Übergänge I. Taufe, Konfirmation, Trauung, Zentrum Verkündigung der EKHN, S. 221f.

Biblische Texte als Schriftlesungen, für die Traupredigt und als Trausprüche

Als David aufgehört hatte, mit Saul zu reden, verband sich das Herz Jonatans mit dem Herzen Davids, und Jonatan gewann ihn lieb wie sein eigenes Leben. Und Saul nahm ihn an diesem Tage zu sich und ließ ihn nicht wieder in seines Vaters Haus zurückkehren. Und Jonatan schloss mit David einen Bund, denn er hatte ihn lieb wie sein eigenes Leben. Und Jonatan zog seinen Rock aus, den er anhatte, und gab ihn David, dazu seine Kleider und sein Schwert, seinen Bogen und seinen Gürtel.

1. Samuel 18,1-4

Hass erregt Hader; aber Liebe deckt alle Übertretungen zu.

Sprüche 10,12

*Zusatz EKM (geschlechtsneutral)

Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde: Geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit; pflanzen hat seine Zeit, ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit; töten hat seine Zeit, heilen hat seine Zeit; abrechnen hat seine Zeit, bauen hat seine Zeit; weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit; klagen hat seine Zeit, tanzen hat seine Zeit; Steine wegwerfen hat seine Zeit, Steine sammeln hat seine Zeit; herzen hat seine Zeit, aufhören zu herzen hat seine Zeit; suchen hat seine Zeit, verlieren hat seine Zeit; behalten hat seine Zeit, wegwerfen hat seine Zeit; zerreißen hat seine Zeit, zunähen hat seine Zeit; schweigen hat seine Zeit, reden hat seine Zeit; lieben hat seine Zeit, hassen hat seine Zeit; Streit hat seine Zeit, Friede hat seine Zeit. Man mühe sich ab, wie man will, so hat man keinen Gewinn davon. Ich sah die Arbeit, die Gott den Menschen gegeben hat, dass sie sich damit plagen. Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende. Da merkte ich, dass es nichts Besseres dabei gibt als fröhlich sein und sich gütlich tun in seinem Leben. Denn ein jeder Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes.

Prediger 3,1-13

Ein treuer Freund ist ein starker Schutz; wer den findet, der findet einen großen Schatz. Ein treuer Freund ist nicht mit Gold aufzuwiegen, und sein Wert ist nicht hoch genug zu schätzen. Ein treuer Freund ist ein Trost im Leben; ihn findet, wer den Herrn fürchtet. Denn wer den Herrn fürchtet, der wird auch gute Freundschaft halten; und wie er ist, so wird auch sein Nächster sein.

Sirach 6,14-17

Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen? Es ist zu nichts mehr nütze, als dass man es wegschüttet und lässt es von den Leuten zertreten. Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein. Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind. So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Matthäus 5,13-16

Als Jesus noch zu dem Volk redete, siehe, da standen seine Mutter und seine Brüder draußen, die wollten mit ihm reden. Da sprach einer zu ihm: Siehe, deine Mutter und deine Brüder stehen draußen und wollen mit dir reden. Er antwortete aber und sprach zu dem, der es ihm ansagte: Wer ist meine Mutter und wer sind meine Brüder? Und er streckte die Hand aus über seine Jünger und sprach: Siehe da, das ist meine Mutter und das sind meine Brüder! Denn wer den Willen tut meines Vaters im Himmel, der ist mir Bruder und Schwester und Mutter.

Matthäus 12,46-50

Das Himmelreich gleicht einem Schatz, verborgen im Acker, den ein Mensch fand und verbarg; und in seiner Freude geht er hin und verkauft alles, was er hat, und kauft den Acker. Wiederum gleicht das Himmelreich einem Kaufmann, der gute Perlen suchte, und da er eine kostbare Perle fand, ging er hin und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte sie.

Matthäus 13,44-46

Trauversprechen

Gott ist die Liebe;
und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott
und Gott in ihm.

Deshalb frage ich euch beide:
Wollt ihr im Vertrauen auf diese Liebe eure Ehe führen,
dann sagt: Ja.

Eheleute (nacheinander): Ja.

Agende III/3 der EKKW

Ringübergabe

Mit diesen Ringen zeigt ihr: Wir gehören zusammen.
So gebt einander die Ringe an die (rechte) Hand.

Übergänge I. Taufe, Konfirmation, Trauung, Zentrum Verkündigung der EKHN, S. XXX

Trauvotum

Reicht einander die Hand.
Gott hat euch miteinander verbunden.
Diese Verbundenheit sollt ihr bewahren. Amen.

Übergänge I. Taufe, Konfirmation, Trauung, Zentrum Verkündigung der EKHN, S. 227

Gott schenke euch zu eurem Ja
und zu eurem Versprechen das Gelingen.
Was Gott zusammenfügt, ist stärker als alles Trennende!

*Zusatz EKM (geschlechtsneutral)

Übergänge I. Taufe, Konfirmation, Trauung, Zentrum Verkündigung der EKHN, S. 198

Segnung

Gott segne euren gemeinsamen Weg.
 Gott schütze eure Liebe.
 Gott schenke euch ein erfülltes Leben.
 So segne euch Gott,
 heute, morgen, und allezeit.
 Amen.

Übergänge I. Taufe, Konfirmation, Trauung, Zentrum Verkündigung der EKHN, S. 199

Gott schenke euch Liebe.
 Gott gebe euch Geduld.
 Gott segne eure Ehe.
 Gott sei mit euch auf eurem Weg.

Übergänge I. Taufe, Konfirmation, Trauung, Zentrum Verkündigung der EKHN, S. 225

Fürbittengebet

Wir freuen uns, lebendiger Gott,
 mit N.N. und N.N., und wir danken dir:
 Sie haben sich gefunden und verbunden.
 Dein Segen möge sie begleiten,
 ihre Liebe und Gemeinschaft stärken,
 ihren Weg hell und heiter machen.

Wir denken an schwule und lesbische Paare
 in Vergangenheit und Gegenwart,
 in vielen Ländern der Erde.
 Noch immer leiden viele unter ihnen
 an Missachtung und Verfolgung.

Wir denken an alle Menschen,
 die wegen ihrer sexuellen Orientierung gelitten haben
 an Verfolgung und Stigmatisierung.
 Schütze und stärke sie und alle,
 die um Respekt und gleiche Rechte für sie streiten.

Wir bitten für die Gemeinschaft der Menschen
 gleich welcher Lebensform:
 allein, zu zweit oder im größeren Kreis.

**Zusatz EKM (geschlechtsneutral)*

Schenke ihnen Achtung voreinander, Sympathie füreinander,
 Frieden untereinander, ein gutes Leben miteinander.
 Verbunden mit N.N. und N.N. bitten wir dich:
 Mach uns zu einem Netz, verlässlich und unterstützend,
 worin Vertrauen gewagt und nötige Kritik nicht gescheut wird.
 Über allem aber steht deine Liebe und das Vertrauen,
 dass deine Güte ohne Ende ist,
 was auch immer geschieht.

Traugottesdienst für Traupaare in eingetragener Lebenspartnerschaft, EKBO, S. E108f.

Lasst uns beten. In der Stille, die nach jedem Abschnitt entsteht, können Sie nachsinnen, wenn Sie mögen. Oder Beten. Oder einem Gedanken innerlich Raum geben. Oder einfach nur sein.

Wie wunderbar, Gott, sind deine Werke.
 Wunderbar die Liebe.
 Du hast sie gestiftet.
 Danke, Gott, für N. N. und N. N.
 Wir dürfen ihre Liebe sehen.
 Wir dürfen sehen, wie sie Ja zueinander sagen.
 Das berührt unsere Herzen.

Stille

Wir bitten dich: Stärke sie.
 Steh an ihrer Seite,
 wenn sie einander mal zu schwer werden.
 Trage sie, wenn das Leben ihnen Lasten auflegt.
 Freue dich mit ihnen, wenn sie miteinander
 über Sand rennen, Berge besteigen
 oder in Meere eintauchen.
 Ungestüm und voller Leben.

Stille

Wir bitten dich für ihre Eltern.
 Es ist jetzt anders für sie.
 Ihre Kinder gehen ihre eigenen Wege.
 Die Eltern geben sie aus ihren Händen.
 Lass sie spüren:
 Du, Gott, bist an der Seite ihrer Kinder.
 Immer.

Stille

Falls das Paar Kinder hat, gemeinsam oder jeweils aus vorheriger Partnerschaft:

Wir bitten dich für die Kinder von N. N. und N. N.
 Sie schauen auf die beiden.
 Sie sehen, wie sehr sie sich lieb haben.

**Zusatz EKM (geschlechtsneutral)*

Sei bei ihnen, wenn sie sich Sorgen machen.
Sei bei ihnen, wenn sie sich freuen.

Stille

Wir bitten dich für alle Paare hier im Gottesdienst.
Sie erleben die Hochzeit von N. N. und N. N.
Und sie denken an ihre eigene Beziehung.
An ihre Liebe. Sie ist älter geworden.
An ihr Miteinander. Es hat sich verändert.
Rühre sie an.
Zart und sanft und liebevoll.

Stille

Wir bitten dich für alle, die auf der Suche sind.
Nach einem Partner, nach einer Partnerin.
Nach der Liebe.
Nach diesem Wunder,
das das Herz weit macht und das Leben hell.
Gib ihnen Gelassenheit und Zuversicht – beides.

Stille

Wir bitten dich für die, die nicht hier sind.
Die nicht kommen konnten.
(Die nicht kommen wollten.)
Dir legen wir sie ans Herz.
In der Stille nennen wir die Namen der Menschen,
an die wir gerade besonders denken.

Stille

Es folgt das Vaterunser.

Übergänge I. Taufe, Konfirmation, Trauung, Zentrum Verkündigung der EKHN, S. 232f.

Lieder zur Trauung (aus „EGplus“)

- 65 Dein liebster Mensch steht heut vor dir
- 67 Eure Liebe, sie ist wie ein Baum
- 68 Lasst uns für die Liebe beten
- 72 Liebe ist Leben
- 73 Und auf Flügeln, wie Adler

*Zusatz EKM (geschlechtsneutral)